

Gedenken an Hommage à

Germaine Causier, geb. Ecolan (*1902)
Georges Claudon (*1883)
Michael Bockler (*1906)
Nicolas Weiwers (*1910)
Emile Deiskes (*1917)
Marcel Voyat (*1911)
Henri Uguccioni (*1922)
Edmond Helck (*1927)

die im September 1944 – kurz vor der Befreiung Luxemburgs und Teilen Lothringens – auf den Friedhöfen in Palzem und Nennig von der Gestapo ermordet wurden,

und an **Pierre Ponath und Günther Schumacher**, die auf dem Friedhof von Nennig von der Gestapo anonym begraben wurden.



qui ont été assassinés par la Gestapo en septembre 1944 – peu avant la libération du Luxembourg et de certaines parties de la Lorraine – dans les cimetières de Palzem et de Nennig,

et à **Pierre Ponath et Günther Schumacher**, qui ont été enterrés anonymement par la Gestapo dans le cimetière de Nennig.

Les textes suivants sont disponibles en ligne en français:



Germaine Causier
Georges Claudon

Germaine Causier wurde 1902 in Dinan, Cote du Nord, geboren und lebte zuletzt in Audun-le-Roman. Unter dem Pseudonym „Eliane“ war Germaine Causier im Widerstand aktiv.

Georges Claudon war ein französischer Reserveoffizier. Er wurde 1883 in Pont-à-Mousson geboren. Sein letzter Wohnsitz war ebenfalls Audun-le-Roman.

Germaine Causier und Georges Claudon wurden, wahrscheinlich aufgrund einer Denunziation, in der Nacht auf den 5. oder 6. September 1944 von einer Einheit der Wehrmacht verhaftet und der Gestapo übergeben. Sie wurden am 9. September auf dem Friedhof in Nennig erschossen.

Die Leichen von **Germaine Causier** und **Georges Claudon** wurden repatriert und am 11. Januar 1946 in Audun-le-Roman beigesetzt.

Die Namen von **Germaine Causier** und **George Claudon** sind im Monument aux morts der Stadt Audun-le-Roman eingraviert und eine Straße ehrt **Germaine Causiers** Andenken.

Michael Bockler
Nicolas Weiwers
Emile Deiskes

Die luxemburgischen Staatsbürger **Michael Bockler**, Hilfsarbeiter, und **Nicolas Weiwers**, Blechwalzer, wurden am 2. oder 3. September in Dudelange festgenommen.

Die Stadtbevölkerung erwartete zu diesem Zeitpunkt bereits die Ankunft der amerikanischen Truppen, als eine SS-Einheit erschien und in die Menge schoss. Sechs Menschen, darunter ein Kind, kamen ums Leben. Vier weitere Menschen, darunter **Bockler und Weiwers**, wurden deportiert.

Ihr Tod wurde vom Leiter der Gestapo, Walter Runge, beschlossen. **Michael Bockler** und **Nicolas Weiwers** wurden im September 1944 auf dem Friedhof in Nennig erschossen.

Der luxemburgische Fabrikarbeiter **Emile Deiskes** wurde 1919 in Kayl geboren. Er wurde Anfang September 1944 verhaftet, als er gemeinsam mit einem Freund Fahrräder vor den Deutschen verstecken wollte.

Laut der Zeugenaussage seines Begleiters wurde **Deiskes** während der Verhaftung so misshandelt, dass er das Bewusstsein verlor.

Emile Deiskes wurde am 9. September um 19 Uhr auf dem Friedhof in Nennig erschossen. Seine Familie erfuhr erst Monate später von seinem Tod.

Pierre Ponath
Günther Schumacher

Pierre (Putty) Ponath war Elektriker bei der ARBED in Esch-sur-Alzette in Luxemburg. Ponath war Mitglied der **Resistenzorganisation Lëtzebuurger Fräiheitskämpfer**. Am 23. August 1944 wurde er verhaftet und in das ehemalige Gendarmerie-Gefängnis in der Rue du Nord nach Esch gebracht, verhört und geschlagen. Aus Angst, dem Druck weiterer Verhöre nicht standhalten zu können, erhängte sich Ponath am 26. August in seiner Zelle.

Sein Leichnam wurde von der Gestapo nach Nennig gebracht und dort auf dem Friedhof anonym begraben. Nach dem Krieg wurden seine sterblichen Überreste exhumiert und in Esch feierlich beigesetzt.

Pierre Ponath wurde posthum mit den Ehrentiteln „mort pour la patrie“ („Gestorben für das Vaterland“) und „résistant“ („Widerstandskämpfer“) ausgezeichnet. Im Juni 2015 wurde in Esch ein Platz nach ihm benannt.

Günther Schumacher war Mitglied der Differdinger **Resistenzorganisation PI-MEN**, für die er vor allem als Bote aktiv war. Er wurde am 3. August 1944 von der Gestapo verhaftet und bei einem Fluchtversuch kaltblütig erschossen.

Auch die Leiche von **Günther Schumacher** wurde von der Gestapo nach Nennig gebracht und anonym begraben. Seine sterblichen Überreste wurden bis zum heutigen Tag nicht gefunden.

Marcel Voyat
Henri Uguccioni
Edmond Helck

Am 4. September 1944 griffen französische **Widerstandskämpfer der F.F.I. Gruppe „Cosson“** an der Straßenkreuzung der Route National Nr. 381 und der Straße von Murville nach Landres deutsche Soldaten an.

Es kam zu einem Schusswechsel, bei dem die Cousins **Paul und Yves Kauffman**, beide 17 Jahre alt, sowie **Alexandre Caponi**, 36 Jahre alt, getötet wurden.

Marcel Voyat, Henri Uguccioni und Edmond Helck wurden verhaftet und in der Villa Pauly in Luxemburg (Stadt) verhört. Vermutlich am 8. September 1944 wurden sie nach Palzem gebracht und dort erschossen. **Edmond Helck** war 16 Jahre alt.

Nach dem Krieg wurden die Leichen von **Marcel Voyat, Henri Uguccioni und Edmond Helck** nach Piennes überführt und dort unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

Ihre Gräber befinden sich an der Gedenkstätte der Résistance auf dem Friedhof in Piennes.



Gedenkprojekt des Gymnasiums Saarburg und des Vereins NS-Familien-Geschichte: hinterfragen – erforschen – aufklären e.V. mit Unterstützung der Gemeinden Perl und Palzem, des Vereins LES ENFANTS DE JOUDREVILLE sowie finanzieller Unterstützung der Sparkasse Trier.

Weitere Informationen, Bilder und aktueller Forschungsstand: www.gedenkprojekt.ns-familien-geschichte.de

